



TOP 9.3 der Sitzung des Rates am 15.12.2020 Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2021

GEMEINDE EDEWECHT

15.12.2020



Entwicklung

■ Haushaltsberatungen im Dezember 2017:

„Die für die Investitionen benötigte Liquidität stammt zum Teil weiterhin aus sehr guten Vorjahresergebnissen, dieses führt letztlich wiederum auch im Haushaltsjahr 2018 zu einer weiteren Reduzierung der vorhandenen Mittel.“

■ Haushaltsberatungen im Dezember 2018:

„Damit einhergehend wird eine Stagnation der Erträge bzw. ein leichter Rückgang wahrscheinlicher. Inwieweit es gelingen kann, in einem gleichen Maße auch die Aufwandsseite zu steuern, bleibt abzuwarten. Sollte dies nicht gelingen, wäre auch in Edewecht in den kommenden Jahren eine Anhebung der Hebesätze nicht mehr auszuschließen.“

■ Haushaltsberatungen im Dezember 2019:

„In Anbetracht der Jahresüberschüsse der vergangenen Jahre und in der Erwartung, dass auch im kommenden Haushaltsjahr und über den Finanzplanungszeitraum die Zielgröße des Saldos aus lfd. Verwaltungstätigkeit erreicht wird, dürfte eine Anpassung der Steuerhebesätze zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur schwer zu argumentieren sein.“

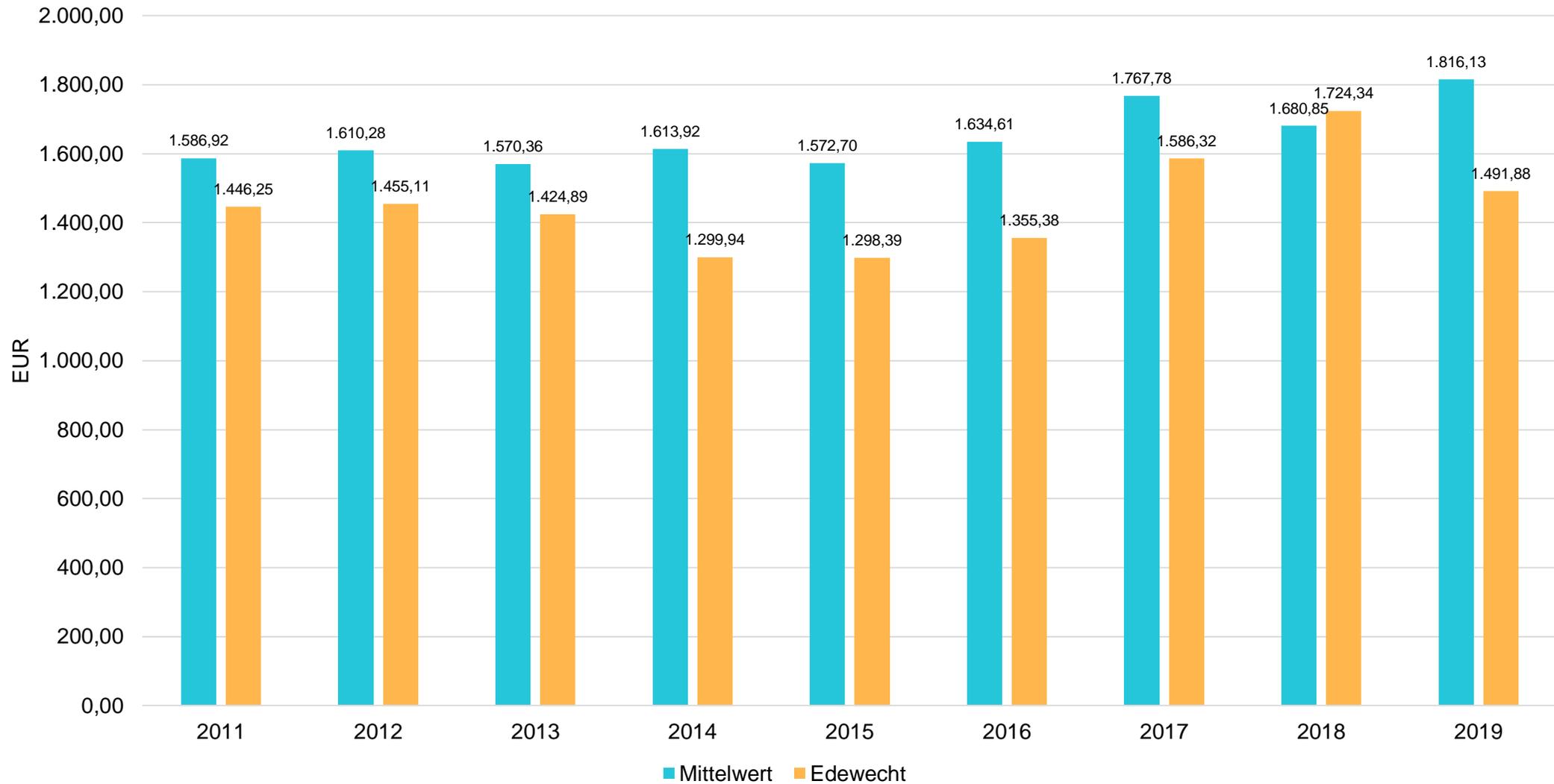


Entwicklung der Planansätze

| Ertragsart | Ursprünglicher Planansatz 2021 | Aktuelle Planung | Abweichung |
|----------------------|--------------------------------|------------------|--------------|
| Gem.-Ant. ESt | 10.550.500,00 € | 9.882.400 € | -668.100 € |
| Gewerbest. | 7.000.000,00 € | 6.500.000 € | - 500.000 € |
| Schlüsselzuweisungen | 7.901.200,00 € | 7.663.000 € | - 238.200 € |
| Grundsteuer A und B | 3.000.000,00 € | 3.050.000 € | 50.000 € |
| Gem.-Ant. Ust | 1.131.900,00 € | 1.214.000 € | 82.100 € |
| | | | |
| | 29.583.600,00 € | 28.309.400 € | -1.274.200 € |

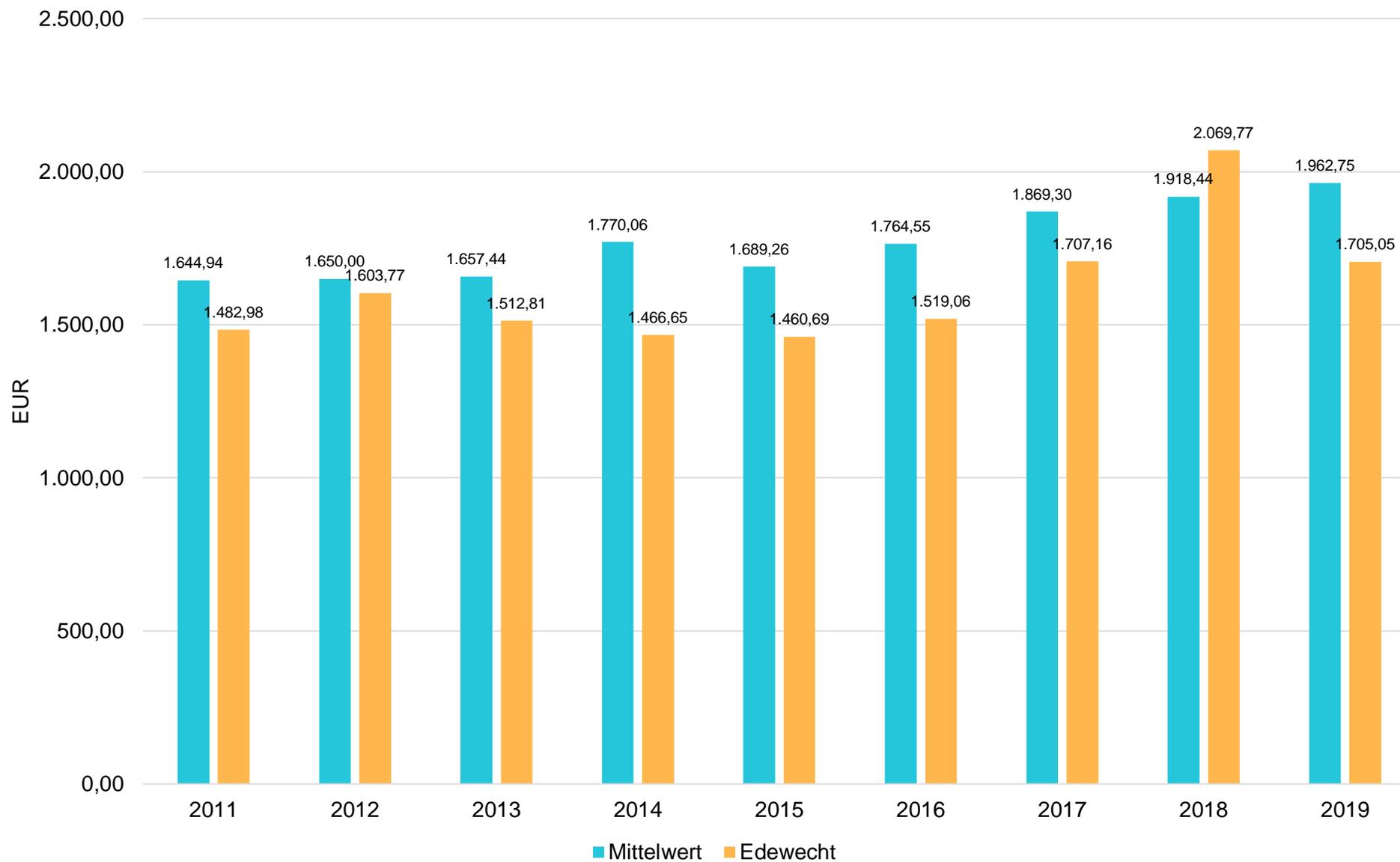


ordentl. Aufwendungen (ohne i.V., Finanzaufw. u. a.o. Aufwand) je Einwohner



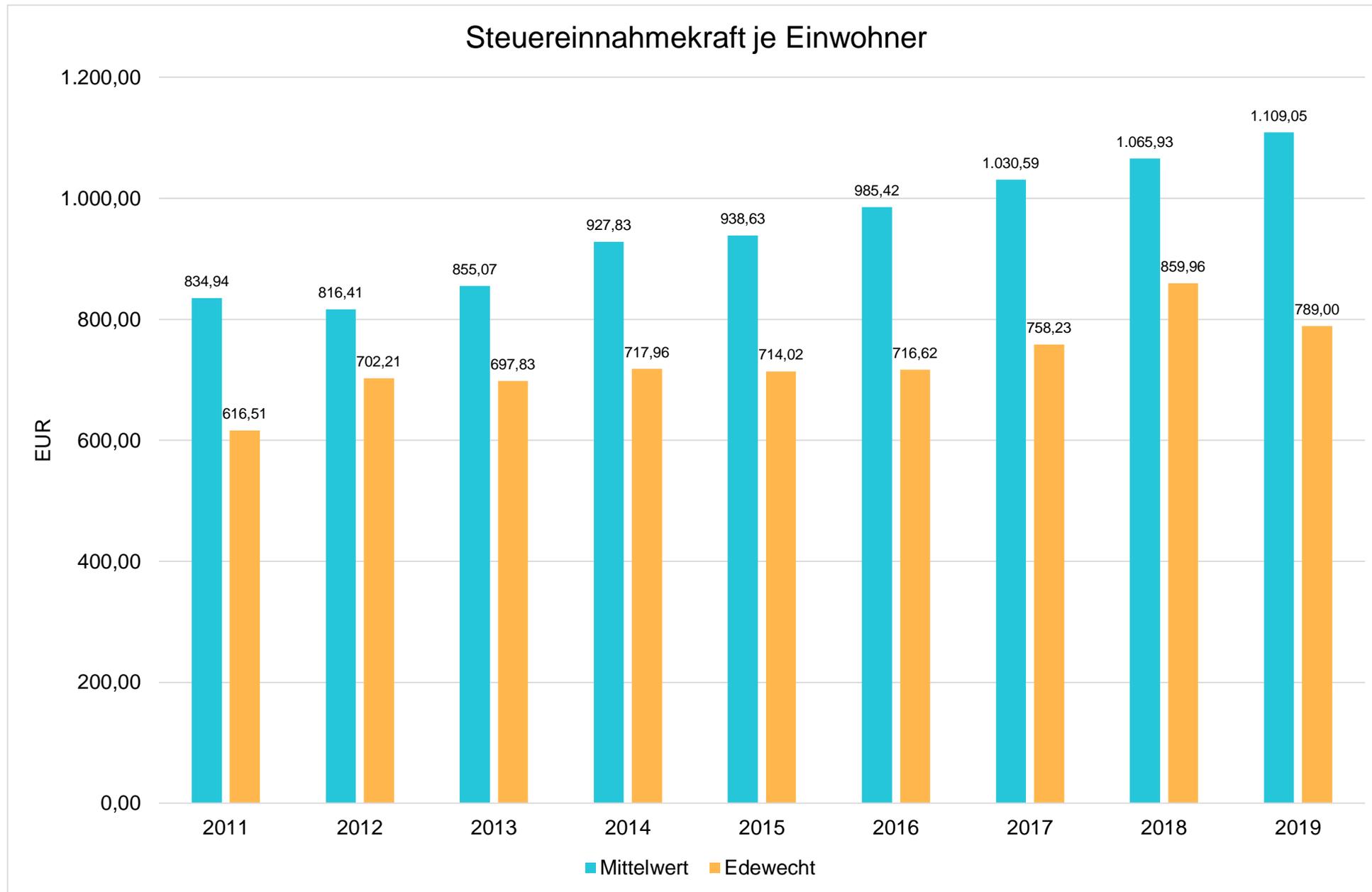


Ertrag (ohne i.V., außerord. Ertrag) inkl. Finanzertrag je Einwohner





Steuereinnahmekraft je Einwohner





Schlüsselzuweisungen im Ammerland

| | Schlüsselzuweisungen | Bevölkerung | Pro-Kopf-Zuweisung |
|------------------------|-----------------------------|--------------------|---------------------------|
| Apen | 3.577.720 € | 11.754 | 304 € |
| Bad Zwischenahn | 8.140.064 € | 29.141 | 279 € |
| Edeweicht | 7.663.024 € | 22.665 | 338 € |
| Rastede | 3.485.000 € | 22.743 | 153 € |
| Westerstede | - € | 23.146 | - € |
| Wiefelstede | 2.729.192 € | 16.161 | 169 € |



Haushalt ohne Hebesatzanpassung

Ergebnisplan 2021

| | Ergebnis 2019 | Plan 2020 | Plan 2021 | Plan 2022 | Plan 2023 | Plan 2024 |
|----------------------------|---------------|---------------|----------------------|---------------|---------------|---------------|
| Ordentliche Erträge | 44.680.563 € | 42.990.200 € | 43.944.500 € | 42.435.700 € | 43.478.000 € | 44.531.400 € |
| Ordentliche Aufwendungen | -41.234.490 € | -42.928.595 € | -43.873.900 € | -43.446.300 € | -43.726.000 € | -44.292.700 € |
| Ordentliches Ergebnis | 3.446.073 € | 61.605 € | 70.600 € | -1.010.600 € | -248.000 € | 238.700 € |
| Außerordentliches Ergebnis | 25.117 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € | 0 € |
| Gesamtergebnis | 3.471.190 € | 61.605 € | 70.600 € | -1.010.600 € | -248.000 € | 238.700 € |

Entwicklung Kassenbestand



| Jahr | Bestand liquide Mittel am 31.12 |
|----------------|---------------------------------|
| 2014 | 8.458.976 € |
| 2015 | 8.289.139 € |
| 2016 | 7.346.278 € |
| 2017 | 4.351.400 € |
| 2018 | 8.060.639 € |
| 2019 | 5.495.600 € |
| 2020 (Plan) | 2.230.200 € |
| 2021 (Plan) | 1.564.300 € |
| 2022 (Plan) | 1.123.600 € |
| 2023 (Plan)** | 34.900 € |
| 2024 (Plan)*** | 95.900 € |

** unter Berücksichtigung von Kreditaufnahmen i. H. v. rd. 4,6 Mio. €

***unter Berücksichtigung von Kreditaufnahmen i. H. v. rd. 4,5 Mio. €



Hebesatzanpassung

- Grundsteuer A von 300 % auf 335 % + rd. 30.000 €
- Grundsteuer B von 300 % auf 335 % + rd. 332.000 €
- Gewerbesteuer von 325 % auf 360 % + rd. 757.000 €

- Führt insgesamt zu Mehrerträgen in Höhe von rd. 1.119.000 €

- Festsetzung für drei Jahre durch Hebesatzsatzung
- danach Evaluation und zwingende Neufestsetzung der Hebesätze



Alternativen

- Verzicht auf freiwillige Aufgaben am Beispiel Frei- und Hallenbad
- Defizit der letzten drei Jahre lag im Durchschnitt bei 630.000 €

- Gewerbeansiedlung wirkt sich in einer mittel- bis langfristigen Entwicklung positiv auf den Gemeindehaushalt aus

- zurzeit insgesamt 708 Betriebe veranlagt davon
 - zahlen 279 Betriebe (39,41 %) gar keine Gewerbesteuer
 - zahlen 76 Betriebe (10,73 %) weniger als 1.000 € p.a.
 - zahlen 249 Betriebe (35,17 %) weniger als 10.000 € p. a.
 - zahlen 93 Betriebe (13,14 %) weniger als 100.000 € p. a.
 - Zahlen 11 Betriebe (1,55 %)mehr als 100.000 € p. a.



Auswirkungen Grundsteuer

- Grundsteuer A (exemplarisch)
 - pro 1 ha landw. Fläche 0,53 € bis 1,07 € höhere Steuern
- Grundsteuer B
 - 51 % der Grundstückseigentümer zahlen weniger als 30 € im Jahr
 - 78 % der Grundstückseigentümer zahlen weniger als 41 € im Jahr
 - Bei lediglich 4 % der Grundstückseigentümer würde die Erhöhung mehr als 100 € im Jahr liegen.



Auswirkungen Gewerbesteuer

- Personen- und Einzelunternehmen werden wegen der Anrechenbarkeit nach § 35 Absatz 1 EStG nicht belastet
- ca. 47 % des Gewerbesteuervorauszahlungssolls für das Jahr 2020 wurde von dieser Personengruppe erwirtschaftet
- Messbetrag hängt vom Gewerbeertrag ab, der sich i. W. am Gewinn orientiert



Fazit

- Ursächlich ist nicht in erster Linie die Aufwandsseite sondern die Ertragsseite
- Im Hinblick auf die Ertragshöhe und die kurzfristige Verfügbarkeit gibt es keine echte Alternative zur Hebesatzanpassung
- Erhöhung der Schlüsselzuweisung ist keine geeignete Kompensation
- Haushaltskonsolidierung lässt perspektivische Entwicklung erwarten und ist eine zwingend notwendige flankierende Maßnahme
- Befristung der Anpassung auf drei Haushaltsjahre erfordert eine Neubewertung für das Haushaltsjahr 2024
- Trotz Hebesatzanpassung würde der aktuelle Entwurf des Investitionsprogramms Kreditaufnahmen in Höhe von min. 6 Mio. € erfordern